

BERICHTE ÜBER WISSENSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN

DIE KARTE "HOHE RIFFEL" 1 : 5.000

Jörg ASCHENBRENNER, Wiener Neustadt und Heinz SLUPETZKY, Salzburg*

mit einer Faltkarte im Anhang

Das Blatt "Hohe Riffel" ist eines von fünf Kartenblättern, das im Rahmen eines drei Jahre laufenden Projektes "Entwicklung einer österreichischen Militärkarte 1 : 5.000 für den hochalpinen Raum" (ÖMK05ALP) vom Bundesministerium für Landesverteidigung, Führungsabteilung / Militärischer Geographischer Dienst (BMLV/Fü – MilGeo) und der Abteilung für Schnee- und Gletscherkunde am Institut für Geographie der Universität Salzburg hergestellt wurde. Die Blätter umfassen das Gebiet rund um das Alpinzentrum Rudolfshütte in der Granatspitz- und Glocknergruppe.

Eine kurze Zusammenfassung der Aufgaben und Ziele der Herstellung der neuen Hochgebirgskarten und über die Weiterentwicklung kartographischer Darstellungsmethoden ist in den Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 135. Jg. (J. ASCHENBRENNER und H. SLUPETZKY 1993) enthalten; hier ist auch eine Abbildung über den Blattschnitt der ÖMK05ALP im Gebiet der Rudolfshütte wiedergegeben.

Bei den neuen Karten wurde versucht, die üblichen topographischen Karten ("Strichkarten") und die von Luftbildern hergeleiteten Orthophotokarten zu einer neuen "Bild-Strich-Karte" zu vereinen. Das Konzept der Bild-Strichkarte versucht, die Kluft zwischen den für die Geländedarstellung mittels Luft- und Satellitenbildern notwendigen unmittelbaren Bildelementen und den mittelbaren signaturhaften Elementen zu schließen. Mit dieser Methode gelingt der Schritt von der Geländezeichnung zur Geländedarstellung. Detaillierte Angaben zu diesem Thema sind in J. ASCHENBRENNER (1992 und 1993) enthalten.

* Oberstleutnant dhmtD Mag. Dr. Jörg Aschenbrenner, Theresianische Militärakademie, A-2700 Wiener Neustadt, Burgplatz 1; ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz Slupetzky, Institut für Geographie, Abteilung für Schnee- und Gletscherkunde der Universität Salzburg, A-5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34

Im Blatt "Hohe Riffel" ist ein Ausschnitt in der westlichen Glocknergruppe, nahe dem Alpenhauptkamm, abgebildet. Der Großteil gehört zur Pinzgauer Gemeinde Uttendorf, ein kleiner Teil zur Gemeinde Kaprun, ein weiterer kleiner Abschnitt zur Gemeinde Heiligenblut in Kärnten.

Von den hochgelegenen Altflächensystemen der Glocknergruppe, charakteristisch vertreten im Nährgebiet der Pasterze, fällt das Gelände von Gipfelhöhen um 3.300 bis 3.400 m auf 2.000 m zum Hochtalboden Tauernmoos – Ödenwinkel ab. Dazwischen geschaltet sind zwei typische Kare, das Riffelkar nördlich der Hohen Riffel und das Kar des Ödenwinkel südwestlich der Hohen Riffel, beide im "Hochkarniveau" gelegen, wobei bei letzterem eine Kartreppe bis auf den Hochtalboden herab besteht.

Der Großformenschatz wird durch die kartographische Geländedarstellung anschaulich wiedergegeben, vor allem durch das Höhenlinienbild und den Bildinhalt. Der Mesoformenschatz ist durch die gesamte Fülle der Information einer Strichkarte enthalten und erkennbar, wobei eine willkommene Akzentuierung einerseits durch die Felsdarstellung erreicht wird, andererseits mit Hilfe des – weiterentwickelten – Pictolineverfahrens, das eine lage- und formtreue Abbildung der Schutt- und Geröllflächen ermöglicht. Insgesamt wird durch die – natürliche – Beleuchtung von SO der plastische Eindruck von den Groß- bis zu den Mesoformen verstärkt. Infolge der reprotechnischen Rücknahme des Schattens ist der beabsichtigte räumliche Eindruck nicht ganz befriedigend.

Auf dem Kartenblatt sind mehrere Gletscher oder Anteile von Gletschern abgebildet; entsprechend dem großen Maßstab und aufgrund des Blattschnittes sind die einzelnen Gletscher zumeist nicht in ihrer Gesamtfläche erfaßt. Es sind dies das Untere- und das Obere Riffelkees, das Riffelkarkees und das Totenkopfkees im Großkar des Ödenwinkel, weiters ein kleiner (unbenannter) Gletscher westlich der Hohen Riffel. Nur randlich ist ein Teil des Oberen Pasterzenbodens und einer des Ödenwinkelkeeses abgebildet. Entsprechend der – notwendigerweise – konsequenten Wiedergabe des Bildinhaltes des Orthophotos sind auch Schnee- und Firnflecken im Randbereich oder außerhalb der Gletscher im "Blauton für Gletscher" wiedergegeben.

Von den Gletschern soll hier das Riffelkees näher erläutert werden. Das Untere Riffelkees ist ein regenerierter Gletscher. Die vom Oberen Riffelkees (Totenlöcher) herabstürzenden Eislawinen ernähren das Untere Riffelkees. Letzteres ist – wie das Ödenwinkelkees – schuttbedeckt. Die Obermoräne stammt einerseits von dem Schutt, den die Eislawinen ständig auf den Gletscher bringen. Andererseits geht die Schuttbedeckung vor allem auf einen großen Bergsturz zurück, der in den Zehner-Jahren vom Totenkopf auf das Untere Riffelkees niederging. Der Schutt und die bis zu Einfamilienhäuser großen Felsblöcke (aus Serpentin) sind auf der Karte sehr anschaulich zu sehen. Früher war das ganze Untere Riffelkees von

Bergsturstrümmern bedeckt, aufgrund der Fließbewegung des Gletschers sind die Schuttmassen abwärts transportiert worden, so daß nur mehr der untere Abschnitt des Gletschers Bergsturzablagerungen trägt.

Nach dem Österreichischen Gletscherkataster (1969; H. SLUPETZKY und J. STROBL 1988) hat die Gemeinde Uttendorf 25 Gletscher mit einer Gesamtfläche von 9,5 km², d.s. 5,7 % der Gemeindefläche. Der größte Gletscher ist das Ödenwinkelkees mit 2,3 km² (1969). Das Untere Riffelkees hatte 1969 1,02 km², das Obere 0,49 km². Das Totenkopfkees maß damals 0,2 km², das Riffelkarkees 0,34 km².

Das Kartenblatt "Hohe Riffel" und die anderen vier Blätter bedeuten eine wertvolle Dokumentation der Gletscher und ihrer Stände im Jahr 1990, vor allem angesichts einer Zeit starken Gletscherrückganges und Massenverlustes. Eine (noch durchzuführende) Auswertung der Gletscherflächen wird neues Zahlenmaterial zur Veränderung der Gletscher in jüngster Zeit bringen. Das Blatt "Hohe Riffel" ist ein Beispiel für die Anwendung der Bild-Strichkarte im großen Maßstab. Sie zeigt die Vorteile dieser neuen Entwicklung der Darstellung des Hochgebirges, weist jedoch auch die Richtung für weitere Verbesserungen in kartographischer wie methodischer Hinsicht.

Die Herstellung des Kartenblattes "Hohe Riffel" wurde durch eine Subvention des Nationalpark-Fonds Salzburg aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie sowie durch Dotationen der Universität Salzburg ermöglicht. – Die Zustimmung zur Veröffentlichung der Karte wurde gemäß der Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Landesverteidigung und dem Institut für Geographie der Universität Salzburg mit GZl 64.649/ 003 – 5.7/ 94 v. 4.11.94 – Militärisches Kartenwesen, BMLV, erteilt.

Weiterführende Literatur

- ASCHENBRENNER J. (1992), Orthophoto und Monoplotting in der Gletscherkartographie. Die Herstellung von Kartengrundlagen für die Hochgebirgsforschung am Beispiel des Stubacher Sonnblickkees, Hohe Tauern (= Salzburger Geographische Arbeiten, Band 21). Salzburg, Institut für Geographie der Universität Salzburg. 89 Seiten.
- ASCHENBRENNER J. (1993), Die Bild-Strich-Karte. Ein Beitrag zur kartographischen Geländedarstellung. In: Kartographische Nachrichten, 4, S. 133-139. Bonn, Kirschbaum Verlag.
- ASCHENBRENNER J., SLUPETZKY H. (1993), Neue Hochgebirgskarten aus den Hohen Tauern (Granatspitz- und Glocknergruppe). In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 135. Jg., S. 243-246. Wien.
- ÖSTERREICHISCHER GLETSCHERKATASTER (1969), EDV-Ausdruck vom 8.10.1982, zur Verfügung gestellt von GROSS G., Innsbruck.
- SLUPETZKY H., STROBL J. (1988), Die Gletscher im Land Salzburg (nach dem österreichischen Gletscherkataster 1969). In: Salzburger Geographische Arbeiten, Band 17, S. 163-180. Salzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [136](#)

Autor(en)/Author(s): Aschenbrenner Jörg, Slupetzky Heinz

Artikel/Article: [Berichte über wissenschaftliche Aktivitäten. Die Karte "Hohe Riffel" 1 : 5.000 263-265](#)